



Information zur Futterkranzprobe (FKP) 2021

ABGABEDATUM: Bitte gebt Eure FKP bis zum 20.9.2021 bei Helmut Schmeichel ab, wenn Ihr eine FKP machen lassen wollt.

Aus Gründen der Hygiene und Bienengesundheit unterstützt der Imkerverein Oldenburg eine FKP . Wir alle haben ein Interesse an gesunden Bienenvölkern und sind hier auf Gemeinsinn angewiesen – denn ist das Volk deiner Nachbarn krank, wird deines ebenfalls schnell erkranken. Darum freuen wir uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Wer mit seinen Bienen wandern möchte und/ oder Bienenvölker verkaufen möchte, der / die benötigt ein Gesundheitszeugnis. Dieses gibt es nur, wenn eine negative Futterkranzprobe vorliegt.

Datum und Ort

Datum: *Späteste Abgabe: Montag, 20. September 2021*

Ort: bei Helmut Schmeichel, Johann-Hinrich-Engelbart-Weg 10, 26131 Oldenburg

Falls Helmut nicht zuhause sein sollte, steht im Hof ein weißer Styroporkarton mit Deckel, Beschriftung "FKP". Bitte den Deckel aufgrund der Räubereigefahr wieder bienensicher verschließen!

Kosten

Erste Probe 7 Euro Eigenanteil - durch den Zuschuss des IVO
(Eine Probe kann zu untersuchendes Material von bis zu 12 Völkern enthalten)

Jede weitere Probe 25 Euro
(Eine Probe kann zu untersuchendes Material von bis zu 12 Völkern enthalten)

Wichtige Informationen!

- ! Probe bitte im luft-entleerten Gefrierbeutel einreichen, **wie im Anhang beschrieben**. Bitte keine honigverklebten Beutel einreichen!
- ! Bitte darauf achten, dass die Proben das richtige Füllgewicht aufweisen (mind. 100g) und dass keine toten Bienen und keine Pollen enthalten sind. Zu geringe Füllmenge oder zu viel Pollen, sowie altes Wabenmaterial in der Probe führen dazu, dass sie nicht auswertbar ist. Das Bieneninstitut Celle berechnet die anfallenden Kosten leider auch bei nicht auswertbaren Proben!
- ! Mit den Ergebnissen der Proben ist im Spätwinter 2022 zu rechnen (die Ergebnisse für 2020 lagen im Februar 2021 vor)

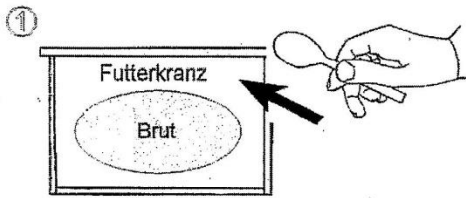
HILFE GERN GESEHEN!

Unser Obmann für Bienengesundheit, Helmut Schmeichel, engagiert sich gerne für den Verein – kann aber auch etwas Hilfe gut gebrauchen. **Wer bereit wäre, Helmut zu unterstützen, schreibt ihn bitte an: dieschmeichels@web.de.**

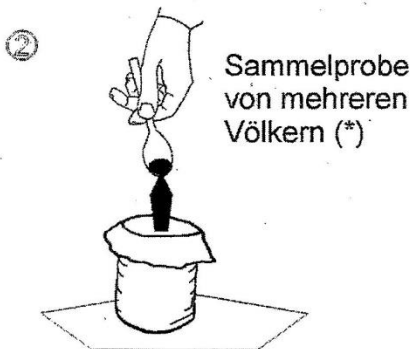
Hilfe wird gebraucht bei:

- Sichtung, Verpackung und Auflistung der Proben
- Übertragung der beprobten Monitoringpunkte in eine Karte

Futterkranzproben - die richtige Probennahme



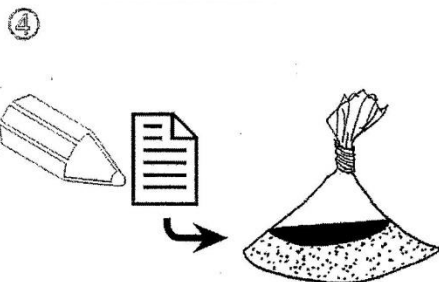
(1) Aus dem Volk eine Brutwabe ziehen. Mit dem Esslöffel wird Futter aus dem Futterkranz (bis auf die Mittelwand) gekratzt.



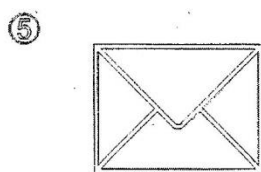
(2) Das Futter vom Löffel in den vorbereiteten 2 Liter-Gefrierbeutel geben. Den Beutel vorher in ein leeres Honigglas stülpen. Probengrösse: je Volk 1-2 Esslöffel Futter. Aus den weiteren Völkern (*) ebenfalls mit dem selben Löffel das Futter aus den Brutwaben kratzen. Das Futter in den selben Gefrierbeutel geben. **Mind. 100g / BEUTEL** Anzahl Proben pro Beutel siehe (*). Für die nächsten Beutel werden neue Löffel verwendet.



(3) Den Gefrierbeutel aus dem Honigglas nehmen. Der Beutelrand darf nicht mit Honig verschmiert werden!



(4) Den Gefrierbeutel fest verknotet und mit einem wasserfesten Filzstift (evtl. Klebetikett) beschriften: Imker, Stand, Volk-Nr. oder Code-Nr.



(5) Der Begleitbrief und die Probe(n) werden zusammen zum Labor versandt.

(*) Probengrösse (Bsp. Celler Bieneninstitut):
 -> keine Einzelvolkproben,
 -> Im Sperrbezirk und in bisher nicht untersuchten Gebieten bis 6 Völker pro Beutel,
 -> bei regelmässiger Untersuchung (1 x pro Jahr) bis zu 12 Völker pro Probenbeutel.